

o. Mitgl. der Dt. Ges. der Wiss. und Künste in der Tschechoslowak. Republik.

W.: Volksschulgebäude, 1913, Klausen, Sanatorium, 1914, Brixen, beide Südtirol; Gasthof zum Goldenen Löwen, 1913, Zirl, Tirol; Wasserkraftwerk, 1921–24 (1970 von einem Stausee überflutet), Lametitz a. d. Eger, Kurhaus Johannishof, 1924–28, Johannsbad, Kurtheater, 1926–30, Franzensbad, Realgymn., 1929, Komotau, Bergmannssiedlung, Priestern, alle Böhmen; etc.

L.: *Bohemia vom 26. 2., Innsbrucker Nachr.* vom 3. 3. 1937; *Sudetend. Jb.*, 1938, S. 417; *Toman; Thieme-Becker; Katalog der Ausst. zeitgenöss. Kultur in der Tschechoslowakei*, 1928; *Katalog der Sudetend. Kunstausst. in Nürnberg*, 1931; *A. Birk, Die Dt. Techn. Hochschule in Prag 1806–1931*, 1931, S. 109. (J. Butzke)

**Payr Erwin**, Chirurg. \* Innsbruck, 17. 2. 1871; † Leipzig, 6. 4. 1946. Stud. an den Univ. Wien und Innsbruck Med., 1894 Dr. med. Seine weitere Ausbildung erfolgte in Wien unter dem Chirurgen E. Albert (s. d.) und dem patholog. Anatomen Weichselbaum. Er wurde dann Ass. bei Nicoladoni (s. d.) an der chirurg. Klinik in Graz, 1899 Priv. Doz., 1902 tit. ao. Prof., 1906 Primarius der chirurg. gynäkolog. Abt. im Städt. Krankenhaus, 1907 o. Prof. an der Univ. Greifswald, 1910 in Königsberg, 1911 in Leipzig. 1937 em., 1940 Ehrenmitgl. der Dt. Ges. für Chirurgie. Es gibt kaum ein Teilgebiet der Chirurgie, zu dem P. nicht wesentliche Beitr. leistete. Als P.sche Krankheit oder P.sches Doppelflintensyndrom wird eine chron. Darmstenose durch spitzwinkelige Knickung des Darmes an der Flexura coli sinistra, bedingt durch Verwachsungen oder eine Coloptose, bezeichnet, die zu anfallsweisen Gas- und Kotstauungen führt. P. gab ein Darmcompressorium, eine weich fassende Klemme bei der Darmaht, an. Für die Eröffnung des Kniegelenks empfahl er einen S-förmigen, medial von der Knie-scheibe gelegenen Schnitt, der eine gute Übersicht über das vordere Gelenk erlaubt. Als P.scher Spritzversuch wurde die Prüfung der Durchgängigkeit der Gallenwege durch Einspritzung von Kochsalzlösung in den Stumpf des Ductus cysticus benannt.

W.: Über eine eigentümliche, durch abnorm starke Knickungen und Adhäsionen bedingte gutartige Stenose der Flexura lienalis und Hepatica coli, in: *Verh. der Dt. Ges. für Chirurgie* 27, 1910; Die Erkrankungen der Knochen und Gelenke, in: *Lehrbuch der Chirurgie*, hrsg. von M. Wilm und L. Wulstein, 3. Aufl., Bd. 3, 1912; Die Geschwülste des Magens, in: *Pathol. und Therapie*, hrsg. von F. Kraus und Th. Brugsch, 1921; Der frische Schädel-schuss, in: *Hdb. der ärztlichen Erfahrungen im Weltkrieg* 1914–18, hrsg. von O. v. Schjerning, 1922; *Autobiographie*, in: *Die Med. der Gegenwart in Selbstdarstellungen*, hrsg. von L. R. Grote,

Bd. 3, 1924, S. 121 ff.; etc. Hrsg.: *Lehrbuch der speziellen Chirurgie*, ..., 2 Bde., gem. mit J. Hochenegg, 2. Aufl. 1918–27.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 6. 8. 1911 und 5. 11. 1914; *WMW*, Jg. 86, 1936, S. 367; *H. Killian-G. Krämer, Meister der Chirurgie und die Chirurgenschulen im dt. Raum*, 1951, S. 78; *R. Dumesnil-H. Schadewaldt, Die berühmten Ärzte*, o. J., S. 409; *Fischer; M. Armin, Internationale Personalbibliographie 1800–1943*, 2. Aufl., Bd. 2, 1952; *B. Leibner-Th. Olbrich, Die klin. Syndrome*, 4. Aufl., Bd. 1, 1966, S. 562. (M. Jantsch)

**Payr Karl**, Wirtschaftsfachmann und Politiker. \* Brixlegg (Tirol), 21. 7. 1835; † Innsbruck, 2. 5. 1907. War nach Absolv. des Gymn. in Hall zuerst Steuerbeamter in Kitzbühel, dann Hauptkassebeamter (Statt-halterei-Rechnungsbeamter) und gleichzeitig Handelsschullehrer in Innsbruck. 1870 wurde er Doz. (Lehrbeauftragter) für Staatsrechnungswiss. an der Innsbrucker rechts- und staatswiss. Fak., 1888 tit. ao. Prof. 1872–87 fungierte er als Sekretär der Innsbrucker Handels- und Gewerbekammer und erwarb sich große Verdienste, u. a. um die damals üblichen Fünfjahres-Kammerherr. über die Wirtschaft Nordtirols. Als Politiker — er war einer der hervorragendsten Repräsentanten der Tiroler Altliberalen (des Dt. liberalen Ver.) — gehörte P. 1869–84 und 1887–90 dem Innsbrucker Gemeinderat und 1883–1902 als Vertreter der Handels- und Gewerbekammer Innsbruck dem Tiroler Landtag an, zuletzt war er auch Mitgl. des Landes-ausschusses. Er setzte sich u. a. für die Gründung einer Landeshypothekenanstalt, für die Existenzverbesserung der Lehrer, für einen besseren Schutz und eine rationellere Bewirtschaftung des Waldes und für die Subventionierung der Bahnen (bes. für den Bau der Arlberg-, Fern-, Fleimstalbahn) und des Fremdenverkehrs durch das Land ein. P., vielfach geehrt und ausgezeichnet, war u. a. Mitgl. des Kuratoriums des tirol. Handels- und Gewerbes., des Aufsichtsrates der Innsbrucker Handelsakad., des Vorstandes der Sparkasse Innsbruck. Er veröff. zahlreiche Artikel und Broschüren zu polit. und wirtschaftlichen Fragen und war darüber hinaus auch belletrist. sowie als Musikkritiker tätig.

W.: *Lehrbuch der Verrechnung und Kontrolle in der Privat-, Gemeinde-, Landes- und Staats-Wirtschaft*, 1894; etc.

L.: *Innsbrucker Tagbl.* vom 9. 2. 1887; *Tiroler Tagbl.* vom 20. und 21. 4. 1894, 29. 5. und 15. 6. 1902; *Innsbrucker Nachr.* vom 3. 5. 1907; *Biograph. Jb.*, 1909; *Geschichte der Handelskammer für Tirol*, Bd. 2, hrsg. von H. Gerhardinger, F. Egert und F. Huter, in: